

63. Ausgabe: Nov.-Dez. 2022 und Jänner 2023

# MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT - PFARRE ST. WILLIBALD



„MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR MACHT WEIT!“

## INHALT:

- GESTALTUNGSVORLAGEN FÜR ADVENT UND WEIHNACHTEN
- NEUES UND AKTUELLES AUS DEM PFARRLEBEN
- RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE...

GOTTESDIENSTZEITEN &  
ROSENKRANZ IN  
ST. WILLIBALD:

Di.: 19:00  
Fr.: 07:30  
So.: 09:00 Rosenkranz  
09:30 Messe

PFARRBÜRO:  
Hauptstraße 32,  
4762 Sankt Willibald

BÜROZEITEN:

Dienstags,  
17:30 - 18:30  
Hr. Pfarrer Miggisch

Donnerstags,  
13:00 - 15:00  
Fr. Martha Humer

07762 2803  
pfarre.stwillibald@  
dioezese-linz.at  
www.pfarre.stwillibald.at

ALTSCHWENDT  
BÜROZEITEN

Mi.: 09:00 - 11:00  
Do.: 18:00 - 18:45

PFARRBIBLIOTHEK  
ÖFFNUNGSZEITEN

Hauptstraße 32,  
4762 St. Willibald



Mi.: 09:00 - 11:30  
Fr.: 16:30 - 19:00  
So.: 09:00 - 11:30

07762 2803

pfarrbuecherei.stwillibald@  
dioezese-linz.at

www.stwillibald.bvoe.at

Copyright der Fotos:  
Titelbild: Stemmer Reinhard  
Im Blatt: Privat und Pixabay

TERMINE NOVEMBER 2022

- Sa. 5. Kabarett: 19:00 Pfarrzentrum mit A. Haunold
- So. 20. Buch und Spielzeugausstellung  
10:00 bis 16:00  
14:00 Geschichtenstunde in der Bibliothek
20. Im Rahmen der Dekanatsvisitation findet am  
**Sonntag, 20. Nov. 2022 um 10:00**  
in der Sporthalle Andorf eine Bischofsmesse statt.  
Dazu sind alle, auch die Gottesdienstleiter, eingeladen. Deshalb  
entfällt an diesem Tag der Gottesdienst in  
St. Willibald wie auch in den übrigen Pfarren des  
Dekanates  
Wir bitten um Verständnis!

TERMINE DEZEMBER 2022

- Sa. 3. 14:00  
Adventlesung für Kinder in der Bibliothek
- So. 4. Keksermarkt der Goldhaubenfrauen  
Ab 9:00 Uhr vor dem Gemeindeamt

GEDENKMESSEN JÄNNER 2023

Fr. 27. 01. 07:30h	Fam. Manfred und Burgi Maier für † Günter Witzeneder Anni und Edi Ortner für † Nachbarin, sowie Anna Samhaber für † Frieda Killingseder
<b>So. 29. 01. 09:30h</b> <b>Diak. A. Haunold</b>	Fam. Stelzhamer (Eckersroith) für † Taufpaten, sowie Christine und Franz Eibelhuber für † Schwager Johann Starzengruber Karl und Christl Hintermair für † Nachbarin, sowie Traudl Reindl für † Nachbarin Frieda Killingseder Musikverein St. Willibald für † Ehrenmitglied Konrad Plötzeneder Fam. Friedi Platzek für † Ehemann, Vater, Schwiegervater. u. Opa sowie alle † Angehörigen
Di. 31. 01. 19:00h	Fam. Geisecker, sowie Erna Gierlinger für † Freund Konrad Plötzeneder

**Legende:** Pfr: Pfarrer, Diak: Diakon, PA: Pastoralassistent, P.o.A.: Priester, WGL: Wortgottesdienstleiter

IMPRESSUM: MITEINANDER UNTERWEGS:

Pfarrblatt der Pfarre St. Willibald. Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion:  
Pfarramt St. Willibald  
Verlags- und Redaktionsanschrift: A-4762 Hauptstrasse 32, Tel.: 07762/2803.  
Hersteller und Druckerei: Werbeagentur Direttissima GmbH, Passauerstrasse 18, 4780 Schärding am  
Inn.  
Verlagsort: St. Willibald  
MITEINANDER UNTERWEGS ist Mitteilungsblatt, Informations- und  
Kommunikationsorgan der Röm. Kath. Pfarre St. Willibald und dient zur Förderung  
der pfarrlichen Gemeinschaft

**Redaktionsschluss 12. Jänner 2023**  
**Zeitraum: Februar, März, April 2023**

REDAKTIONSTEAM:

REDAKTIONSLEITUNG UND GESTALTUNG: CHRISTA ZAUNER (TEL. 0676/4779399)

TITELFOTO: REINHARD STEMMER

KORREKTURLESEN: PFR. MIGGISCH UND HELGA WINDPEßL

FINANZEN: JOHANN HAFNER

BEITRÄGE: KARIN WITZENEDER, ANITA WURMSDOBLER, CHRISTA ZAUNER  
ZUSAMMENARBEIT MIT DER PFARRE ALTSCHWENDT: INGRID STREßLER





Macht  
hoch  
die  
Tür

So lautet der Titel eines über 200 Jahre alten Adventliedes. Heuer soll die Vorweihnachtszeit besonders geprägt sein von der Botschaft, die im Text steckt. Vielleicht finden wir darin so manchen Gedanken, der uns anspricht und uns darüber diskutieren lässt, was im Leben einen Wert hat.

Von Tür und Tor ist da die Rede. Beide sollen möglichst weit offen sein, denn da möchte kein Geringerer eintreten als Gott selbst. Gemeint ist natürlich der Eingang zu unserem Herzen. Da will Gott ankommen und in uns Freude bewirken.

In der aktuellen Kriegszeit sind unsere Herzen wohl erfüllt mit Sorge und Unsicherheit. **Umso wichtiger deshalb die Frage, wem ich den Zutritt zu mir erlaube, wem ich mich öffne.** Ein bekanntes Sprichwort lautet: „Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund.“

Tagtäglich sind wir einer gewaltigen Menge an Informationen, Meldungen, Botschaften, Werbeangeboten, Einladungen... ausgesetzt. Das wirkt sich auf unsere Weltsicht aus, es prägt in hohem Maß unser Leben. Der vorliegende religiöse Liedtext soll ebenfalls und ganz bewusst Einfluss nehmen auf unser Leben. Er soll uns in einer so friedlosen Zeit einfach ermutigen zu Geduld und Zuversicht. Folgende Textstellen sprechen mich an, wenn da sinngemäß steht: Der da mein Herz betreten will ist ein Helfer, seine Kennzeichen sind Sanftmütigkeit und Barmherzigkeit. Es gibt einen Grund zur Freude, ja sogar zum Jubel, denn all unsere Not wird er zum Ende bringen.

Advent heißt Erwartung. Langsam und nicht selten zögerlich öffnen Menschen ihr Herz für Gott und für ihresgleichen. Mögen wir uns darin behutsam, aber stetig weiterentwickeln.



## Werde königliche\*r Sternsinger\*in!

Sternsingen bewegt das ganze Land. Rein in die königlichen Gewänder und Krone auf den Kopf, dann geht es los. Du bist mit deinem Team unterwegs und bringst die Friedensbotschaft in die Wohnungen und Häuser. Die besuchten Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr. Und du setzt dich für eine faire Welt ein. Die Spenden, die ihr sammelt, helfen Menschen, die in Armut leben.

- ★ Sternsingen ist Abenteuer, macht Spaß und ist Einsatz für eine bessere Welt.
- ★ Schließ dich uns an und bring auch gleich deine Freund\*innen mit!

**Wir laden dich sehr herzlich zum Sternsingen ein!**

Natürlich musst du es mit deinen Eltern absprechen. Meldet euch einfach bei uns!



Wenn du mitmachen  
möchtest  
dann melde dich bei:

Barbara Stuhlberger  
Tel: 06642171844  
Du wirst von ihr alle  
wichtigen Infos zum  
Sternsingen bekommen.



Zur Zeit bewegt sich einiges, bewegt mich einiges. Manchmal ist es so, als gäbe es ein Karussell in meinem Kopf.

Zum einen habe ich viele Gedanken über die ganzen Teuerungen, welche uns betreffen. Das Tanken, die Lebensmittel, der Strom usw. Sind die Erhöhungen wirklich alle gerechtfertigt, oder schlagen manche Betriebe einfach Profit aus den Teuerungen. Man muss sich wirklich überlegen, was man sich kauft, was man braucht und wo man sparen kann. Warum bei gewissen Lebensmitteln die Preise steigen, obwohl es immer geheißen hat, dass es genügend gibt, bzw. sogar Überschüsse vorhanden sind, ist mir oft unverständlich. Ich denke aber auch, dass die Teuerungen sich wieder einmal einbremsen müssen, weil es nicht immer nur in die Höhe gehen kann. Nach jedem Erklimmen einer Spitze geht es mal geradeaus weiter oder wieder hinunter.

Neben den oft schlechten Nachrichten, was nicht wieder teurer geworden ist, mache ich mir Gedanken, wie es mit der Umstellung der Pfarre weitergeht. Es werden viele Anforderungen an die Ehrenamtlichen gestellt, weil durch Hauptamtliche nicht mehr alles abgedeckt werden kann. Aber will man das als Ehrenamtliche/r auch? Mit welchem Recht werden Ausbildungen teilweise sogar vorgeschrieben oder nahegelegt? Meine ehrenamtliche Tätigkeit mache ich sehr gerne, aber wenn das Wort MUSS irgendwo kommt, dann weiß ich nicht, ob das immer der richtige Weg ist. Man wird sehen, immer positiv bleiben, nur so kommt man weiter.

Meine Gedanken kreisen auch immer wieder um die Arbeit. Der Personalwechsel ist ja nicht nur in meinem Bereich ein Thema, sondern man hört es ja von überall und das ist für die verbleibenden Mitarbeiter nicht immer leicht. Die derzeitigen Situationen erfordern es, extrem flexibel zu sein. Es gibt ein schönes Wort „situationselastisch“ bleiben, was das perfekt beschreibt, aber oft nicht ganz leicht zu bewältigen ist und enormen Einsatz und Engagement fordert. Wichtig ist nur das Zusammenhalten, denn zusammen geht's einfach leichter.

Manchmal ist es dann nicht ganz einfach, wenn Termine seitens der Pfarre/Dekanat oder Diözese sind, denen man beiwohnen und/oder vielleicht mitarbeiten möchte/sollte und diese Termine dann sich mit meiner Arbeit nicht vereinbaren lassen, weil sonst eine Überlastung meinerseits eintritt. Mir ist es wichtig, dass ich gewissenhaft die an mich gestellten Aufgaben in der Arbeit und als auch im Ehrenamt gut bewältigen kann.

Ich glaube an Gott, aber manchmal frage ich mich schon, ob seine Entscheidungen manchmal gerecht sind. Gerade im Bezug auf Personen, die erkranken, vielleicht nicht mehr gesund werden und extrem leiden müssen, obwohl sie ihren Lebensabend noch nicht erreicht haben. In letzter Zeit habe ich mich vermehrt mit dem Thema Kranksein oder Tod beschäftigt. Durch das Lesen von Texten bei Begräbnissen oder das Abhalten von 2 Urnenbeisetzungen im Sommer bin ich dem Thema sehr nahe gekommen. Es war für mich persönlich sehr bereichernd, in den Stunden der Traurigkeit und Bewältigung, den Hinterbliebenen ein klein wenig helfen zu können. Hier reicht oft das Zuhören um dem Angehörigen das Gefühl zu geben, da zu sein bzw. kleine Teile der nötigen Arbeit für das Begräbnis/Urnenbeisetzung zu übernehmen.

Ich habe auch festgestellt, dass jeder/jede anders mit der Trauer umgeht, und das ist auch absolut in Ordnung.

So wie es mir zur Zeit ergeht, ergeht es wahrscheinlich vielen anderen Menschen auch. Sehr wichtig finde ich, dass man mit jemanden, egal wer das ist, über seine Gedanken reden kann und es auch wirklich tut.





Amalia Witzeneder



Hilda Zauner

Zwei **Urgesteine** des Kirchenchores feier(te)n ihren **80.Geburtstag !**

Seit 1955 (seit ihrem 13.Lebensjahr) sind **Amalia Witzeneder** und **Hilda Zauner** aktive Chormitglieder und wichtige Säulen im Sopran- bzw. Altregister.

Es ist fast unmöglich, die zahlreichen solistischen Darbietungen von unserer „**Mali**“ aufzuzeigen, jedoch erwähnenswert und einzigartig sind die „Couplets“ – die scherzhaft satirischen Lieder – wie z.B. „Der Kassenpatient“, „ Jessas, san de Mána (Männer) dumm“ sowie „ De Hözatschauer“, die für uns bis heute immer wieder ein Augen- und Ohrenschaus sind!

„**Hilda**“, die nicht nur jahrelang für den Kirchenschmuck verantwortlich zeichnete, verwaltete ebenso mit Genauigkeit lange Zeit die Finanzen des Kirchenchores.

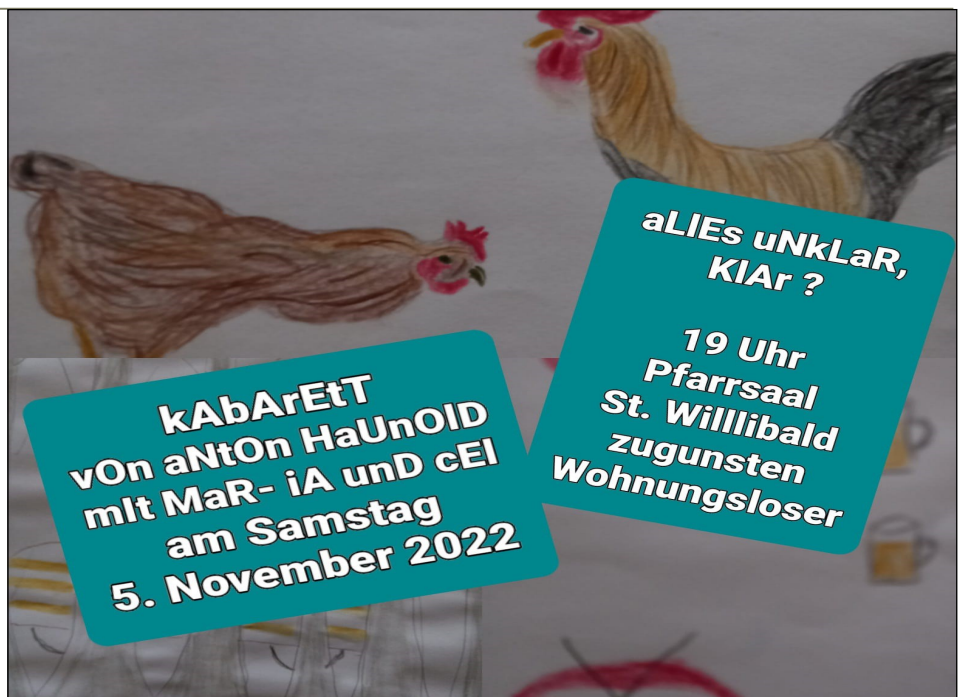
Gemeinsam gestalteten sie die **Wochentagsgottesdienste**, gaben während kirchlicher Feiern das legendäre „**Ave Maria**“ zum Besten und sind absolute Vorbilder in puncto **Verlässlichkeit und Pünktlichkeit**.

Im Namen aller Chorsängerinnen und Chorsänger wünschen wir Mali und Hilda vor allem Gesundheit und noch viele schöne Momente in unserer Gemeinschaft des Kirchenchores.



## KABARETT

Kabarett-  
abend  
mit  
Anton  
Haunold



**Advent – die Tür jede Woche ein Stück weiter aufmachen**

Wir beginnen jede Andacht mit dem Kreuzzeichen:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

**1. Adventsonntag**

Als erstes wollen wir unseren Adventkranz segnen:

*Guter Gott, mit dir wollen wir durch diese Adventszeit gehen. Segne diesen Kranz und die Kerzen, die darauf sind, damit er uns gut durch diese Zeit begleitet und uns Hoffnung darauf gibt, dass du immer bei uns bist. Darum bitten wir dich und danken dir. Amen*

**Wir zünden die erste Kerze an.**

Lied: GL 223

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt!  
Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit!  
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.

*Advent heißt: ankommen. Schon eine einzige Kerze vertreibt die Dunkelheit und erhellt den Raum. Advent ist die Zeit, in der ich ankommen und ruhig werden kann. Bin ich schon da, oder lässt mich die Unruhe des Tages noch nicht los? Wir schauen gemeinsam ins Kerzenlicht, was sehen wir, welche Farben, Formen? Was spüren wir? (kurze Stille)*

*Voll vertrauen komme ich zu dir und bitte:  
Heile meine Augen, wenn sie überheblich auf andere herabschauen.  
Stärke meinen Blick für das Gute in der Welt und in meinem Leben.  
Gib mir offene Augen um die Not der Mitmenschen zu sehen. **Wir bitten dich erhöhe uns.***

**Denkanstoß:**

Worauf richtet sich mein Blick im Alltag? Was trübt meinen Blick? Worauf freue ich mich?

**2. Adventsonntag**

*Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt.  
So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan!  
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.*

*Die Adventzeit ist voller freudiger Vorbereitungen auf Weihnachten, voll Hast und Eile – voller wichtiger Tage, voll Dunkelheit, voller wichtiger Tätigkeiten, aber auch voll Symbolen – wie die grünen Zweige am Adventkranz. Wir fühlen wie glatt die Tannennadeln sind und betrachten ihre Form. Wir riechen am Reisig, wie gut es duftet. An was erinnert uns dieser Duft? (kurze Stille) „So nehmet euch eins um das andere an“ heißt es in der 2. Strophe des heutigen Liedes. Gott lässt uns nicht alleine, er nimmt sich um uns alle an. So ist es auch an uns, einander beizustehen und uns gerade in der Adventzeit wieder verstärkt dem „Nächsten“ zu öffnen. Seine Schwächen und Sorgen anzunehmen. Nicht nur flüchtig – aus Mitleid. Nein ein richtiges Annehmen und füreinander Dasein ist gefragt.*

Gott wir danken Dir:

für das grün der Tannenzweige - mitten im Winter,  
das Licht der Kerzen – mitten im Dunkel,  
alles wird gut – mitten im Unglück,  
Jesus wird geboren werden – mitten in unsere Welt.

**Denkanstoß:**

Wem müsste ich mit mehr Liebe und Güte begegnen? Kann ich ihn annehmen?  
Nehme ich mich selber an? Kann ich selber Licht sein?



*Mit der Zeit im Advent verbinden viele Menschen eigene Vorstellungen, Eindrücke, Erinnerungen. In diesen 4 Wochen spielen Bräuche eine große Rolle. Es ist eine Zeit der Besinnung, der besonderen Stimmung und der Hektik. Vergessen wir nicht, die Tür für das Christkind jede Woche ein kleines Stückchen weiter aufzumachen. Dazu möchten wir euch ein paar Anregungen geben.*



Familienandacht 1. Adventsonntag:

<https://www.donbosco-medien.de/unser-adventskranz-familien-andacht-zum-1-advent/b-1/735>





Familienandacht 3. Adventsonntag:

<https://www.donbosco-medien.de/freuet-euch-familien-andacht-zum-3-advent/b-1/738>

Mit Maria durch den Dornwald gehen:

<http://www.mein-kamishibai.de/praxistipp-mit-maria-durch-den-advent>



Familienandacht zum 4. Adventsonntag:

<https://www.donbosco-medien.de/familien-andacht-zum-4-advent-auf-dem-weg-zur-krippe/b-1/739>



### **3. Adventsonntag**

*Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt. Nun tragt eurer Güte hellen Schein, weit in die dunkle Welt hinein. Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.*

*Güte ist ein warmes, helles Licht. Sie verbreitet Wärme und Geborgenheit, Angenommen sein und Verständnis. Genau das, was wir in dieser Zeit brauchen. Der gütige Mensch fragt und rechnet nicht. Er ist gut um der Liebe willen. Weil er das Gute im anderen sieht.*

*Gott in diesen Tagen des Advents lädst du uns ein, das Gute im Herzen leuchten zu lassen. Lass den hellen Schein deiner Güte durch unsere Herzen leuchten und viel Gutes bewirken. Amen.*

*Besinnung: Du fragst nicht: Bist du es wert? Sondern liebst mich ohne Wenn und Aber! Du forderst nicht: Ändere dich! Sondern du hältst meine Schwächen aus. Nur so kann ich wachsen. Nur so lerne ich lieben. Deine Güte führt mich zu mir. Hab Dank dafür.*

#### **Denkanstoß:**

Was könnte ich bewusst von heute an einmal anders machen? Kann ich selber Licht sein und die Dunkelheit erhellen?

### **4. Adventsonntag**

*Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt. Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen, werdet licht. Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.*

*Es brennen bereits vier Kerzen am Adventkranz. Es wird immer heller – öffnen wir die Türen immer weiter für Gottes Kommen. Machen wir auch unsere Herzen hell. Gott zögert nicht – eher sind wir es die zögern. Werden wir ein Zeichen der Versöhnung, ein Zeichen des Guten. Wenn Du ein Zeichen sein willst, sei ein Zeichen des Lichts, das leuchtet, wärmt und Freude bringt.*

#### **Besinnung:**

*Gott will nichts von uns, was wir nicht können, nicht haben, nicht sind, er will das was er uns gegeben hat, weitergeben, dass wir von dem abgeben, was wir können, was wir haben, was wir sind: ein paar Minuten Zuhören, eine Lampe anschließen, einen Brief schreiben, einen Gruß mitgeben, jemanden in den Arm nehmen, aber im Gegenzug nichts erwarten.*

#### **Denkanstoß:**

Vielleicht wollt ihr Nachbarn ein Licht, einen Lebkuchen oder einen Tannenzweig bringen und so Licht verbreiten

### **Heiliger Abend**

(Vorbereitung: Jesuskind für die Krippe, jeder hat ein Teelicht, Feuerzeug)

*Es ist Heiliger Abend und wir feiern die Geburt Jesu. Ganz leise wurdest du Mensch. Ohne lautes Getöse und ganz arm, als kleines Kind in einer Krippe. Aber du hast Zeichen gegeben. Propheten haben dich angekündigt, lange vorher. Der Stern und die Engel. Wer achtsam war, wusste um dein leises Kommen in diese Welt. Segne uns an diesem Abend und schenke uns die Gabe auch das ganz Leise in unserer lauten Welt zu hören. Amen*

### **Lied: Ihr Kinderlein kommet GL 248**

Weil Jesus geboren wurde, feiern wir Weihnachten. Hören wir, wie der Evangelist Lukas davon erzählt:

## Weihnachtsevangelium nach Lukas (Lk 2,1-14)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

**(An dieser Stelle kann das Jesuskind in die Krippe gelegt werden)**

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

## Besinnung und Dank

*In unserem Leben gibt es immer wieder schöne Ereignisse. Oft werden sie aber von Dingen verdeckt, die uns schwer fallen, stören und vielleicht auch unbefriedigt lassen. Heute am Hl. Abend wollen wir ganz bewusst für das Gute in unserem Leben danken. Dinge, die uns gut tun – das ganze Jahr über und auch ganz besonders am heutigen Abend.*

**(Jeder darf nun sein entzündetes Teelicht zur Krippe stellen, sodass sie immer heller erleuchtet wird und dankt dem Jesuskind:)**

„Ich danke dir dafür, dass ....“

Lied „Oh du fröhliche ....“ GL 238

### Zum Nachdenken:

*Manchmal warten ich auf das Licht - suche, sehne und hoffe. Und spüre gar nicht, all das Licht um mich, im Warten.*

*Manchmal sehne ich mich nach Erfüllung – suche, warte und hoffe. Und spüre gar nicht, wie erfüllt ich doch bin, in meiner Sehnsucht.*

*Manchmal hoffe ich auf die Freude – suche, sehne und warte. Und spüre in all meinen Tränen gar nicht, dass sie schon tief in mir drin ist, in meiner Hoffnung.*

*Manchmal warte ich auf Gott – suche, sehne und hoffe. Und ganz unscheinbar und leise kommt ein Kind zur Welt. Und in all meinem Warten mit meiner Sehnsucht und meiner Hoffnung kann ich ankommen.*

### Segensgebet:

Das Licht dieser Nacht, der Stern von Betlehem damals und das Licht unserer Kerzen heute, mögen uns leuchten. Das Kind in der Krippe, dieses Zeichen, dass Gott ganz leise Mensch wurde, mitten unter uns, berühre unser Herz. Segne uns, guter Gott, an diesem Hl. Abend und lass uns die Freude über die Geburt deines Sohnes weitertragen in unserem Leben. Amen.

Lied: „Stille Nacht“ GL 249

### Bescherung:

Als Zeichen der Freude über die Geburt Jesu wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und verteilen unsere Geschenke.



**Die Mitarbeiter  
der Pfarre, das  
Pfarrblattteam  
und der Pfarr-  
gemeinderat  
wünschen euch  
allen ein  
gesegnetes  
Weihnachtsfest**



Zum Ausmalen



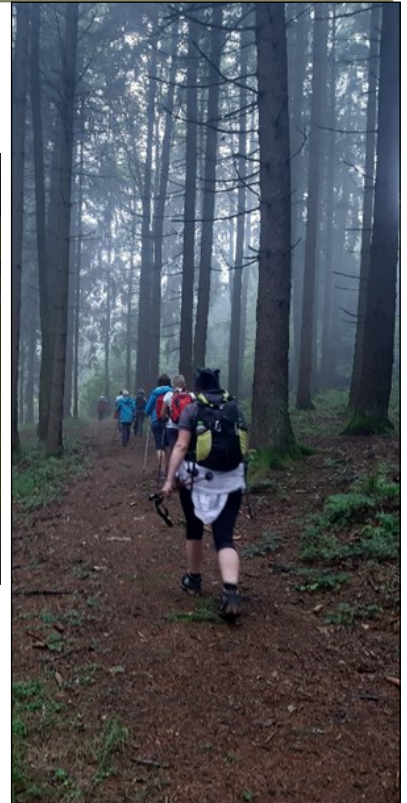
# RÜCKBLICK: PFARRWANDERUNG ZUM GLATZINGER BRÜNDL



Kraftplätze, wie dieser riesige Baum, gaben Anlass zum Verweilen. Irene bereicherte diese Pausen mit Impulsen und Texten.



Unter Anderem kamen wir auch in den Genuss, Wissenswertes über verschiedene Heilkräuter aus unserer Gegend zu erfahren. Hier zum Beispiel zeigte Irene uns ein selbstgebundenes Räucherbündel.



Nach einer kurzen Andacht in der schönen Kapelle des Glatzinger Bründls gingen wir weiter nach Kopfung zum wohlverdienten Mittagessen.

## VORANKÜNDIGUNG

Gräserkörbchen binden mit Irene Egger.  
Geplant im Jänner 2023







## Aus ALT mach NEU

Wir suchen



Personen, Junge, Alte, Männer, Frauen, Jugendliche, die gerne in Büchern stöbern und unser Bibliotheksteam unterstützen möchten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn du dich bei uns melden würdest, um Teil unseres Teams zu werden.

Aus der „alten“, nicht mehr benutzten Telefonzelle bei der Gemeinde hat das Büchereiteam und einige fleißige UnterstützerInnen eine „neue“ BÜCHERZELLE kreiert. Sie wird ab Ende Oktober für euch offen sein. Bestückt ist diese Bücherzelle mit Büchern, DVD's sowohl für Kinder als auch Erwachsene, die von den regulären Bibliotheksbüchern ausgeschieden worden sind. Sie sind zur freien Entnahme. Wenn jemand eine kleine Spende dafür geben möchte, kann er man diese in die bereitstehende Kassa werfen. Es kommt wieder der Bibliothek zugute, die mit diesen Geld wiederum neue Medien ankauft. Also ein sinnvoller Kreislauf bei der Nutzung von Medien. Bitte gebt keine privaten Bücher in die Zelle. Wenn ihr solche der Bibliothek zur Verfügung stellen wollt, dann bitte diese direkt in der Bibliothek abgeben.



**Buch und Spielzeugausstellung**  
So: 20.Nov.2022 von 10:00-16:00 Uhr  
Kekserverkauf, Kaffee und Kuchen  
14:00 Erzählstunde in der Bibliothek

Adventlesung für Kinder ab 4 Jahren



## Tomte Tummetott

Samstag 3. Dez. von 14-15 Uhr  
in der Bibliothek



"Nun ist es Nacht. Der alte Bauernhof schläft...es schlafen alle, alle außer einem...Tomte Tummetott. Ein uralter Wichtel wacht über den Hof...."

Damit dich Tomte durch die Adventzeit begleiten kann, werden wir ihn anschließend noch basteln. Dann kannst du ihn mit nach Hause nehmen!

E  
I  
N  
L  
A  
D  
U  
N  
G





## Neues von der Jungshar

Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust. Es bereitete auch den Jungsharkindern im August große Freude. Gemeinsam brachen wir am 23.8. 2022 in St. Jakob Richtung Untertressleinsbach auf und erkundeten die sogenannte „Hirnbruck“. Dort angekommen wurde gejausnet, gespielt und der seichte Bach unsicher gemacht. Abschließend spazierten wir zurück und wurden von den Eltern wieder in Empfang genommen. Es war ein gelungener und lustiger Nachmittag für alle!

Die nächsten Termine werden in der WhatsApp -Gruppe bekannt gegeben. Du bist noch nicht dabei?

**Kontaktiere Tanja Mittermair unter folgender Telefonnummer: 0650/7712142.**

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

Helga und Rudi Windpeßl

## KULTURVEREIN



Sitzend von links: 60 Jahre: Johann und Theresia Glechner, 50 Jahre: Konrad und Anna Niederfringer  
Stehend von links: 25 Jahre: Christoph und Manuela Starzengruber, Gerhard und Sabina Vogetseder, 40 Jahre: Sepp und Ulli Berndorfer  
Obmann des Kulturvereins Rudolf Windpeßl, sowie Pfarrer Miggisch links hinten



## Kulturverein und Pfarre St. Willibald feierten ihre Jubelpaare

Bei herrlichem Spätsommerwetter zogen am Sonntag, den 4. Sept. 2022 5 Jubelpaare unter den Klängen der Musikkapelle in die Pfarrkirche St. Willibald ein.

Die Festmesse hielt Pfarrer Miggisch, der gemeinsam mit den Flötistinnen Marlene Feldbauer und Sandra Bankhamer die Anwesenden mit dem Lied: „Zusammenwachsen“ von Kathi Stimmer- Salzeder überraschte.

Bernhard Auzinger mit seinen Söhnen Benedikt und Elias sowie der Kirchenchor unter der Leitung von Johanna Auzinger umrahmten musikalisch in bewährter Weise den Festgottesdienst.

Im Garten des Pfarrzentrums klang bei einer Agape mit Wein und Gebäck das schöne Fest aus.



## Kräuterweihe

Bei strahlendem Sonnenschein und herrlichem Wetter konnte auch heuer wieder der Wortgottesdienst zum Feiertag Maria Himmelfahrt mit der Kräuterweihe in unserem schönen Pfarrgarten abgehalten werden.

Der Wortgottesdienst wurde von einem Ensemble des Musikvereines musikalisch umrahmt.

Nach der Feier hat uns die Goldhaubengruppe einerseits mit Kaffee und ihren selbstgemachten Torten und Kuchen, andererseits auch mit Kräuterleberkäse und verschiedensten Getränken bestens versorgt. Bis in die Abendstunden hat man so manche Gesänge aus dem Pfarrgarten gehört.

## Erntedank

Beim diesjährigen Erntedankfest war uns der Wettergott leider nicht so hold. Bereits in der Früh musste die Entscheidung getroffen werden, aufgrund des immer wieder einsetzenden starken Regens, den Umzug abzusa-gen. Das tat aber dem Fest keinen Abbruch, es wurde feierlich in der Pfarrkirche begangen. Bei diesem Fest wurde nicht nur für die Ernte gedankt, sondern auch den 6 unserer langjährigen MinistrantenInnen

, die nun ihren Dienst beendet haben. Wir freuen uns jedoch, wenn wir die/ den eine/n vielleicht bei besonderen Anlässen wieder begrüßen dürfen.

## Bischofsvisitation

Diese findet vom 13.—20. November 2022 in der Pfarre Andorf, der unsere Pfarrgemeinde nun zugeteilt ist, statt.

Der Bischof begeht diese Visitation nicht alleine, er würde es gar nicht schaffen, alle Termine wahrzunehmen, sondern mit einem 4-köpfigen Visitatoren Team.

In der Pfarrgemeinde St. Willibald findet am 13. November 2022 um 9.30 Uhr ein Gottesdienst mit der Visitatorin Brigitte Gruber-Aichberger statt. Der genau festgelegte Plan mit den Besuchen in den Pfarrgemeinden ist zu Redaktionsschluss leider noch nicht fix. Wir werden auch anderweitig darüber informieren bzw. könnt ihr gerne bei den Pfarrgemeinderatsmitglieder nachfragen, sie bekommen als Erstes die Informationen zugesandt, in welcher Pfarrgemeinde das Visitatoren Team sich bei welcher Veranstaltung aufhält.

Fix ist aber, dass am 20. November um 10 Uhr ein Festgottesdienst in Andorf stattfindet, und daher gewünscht wird, dass in der eigenen Pfarrgemeinden kein Gottesdienst ist. Alle Angehörigen der Pfarrgemeinden sind herzlich eingeladen, nach Andorf zur Bischofsmesse zu kommen.







D  
A  
N  
K  
E

Im Zuge unseres heurigen "Ernte-DANK-festes" durften wir uns erstmalig von sechs langjährigen Ministranten/Innen verabschieden. Mit ein bisschen Wehmut bedankten wir uns bei **Anna Witzeneder, David Witzeneder, Elias Riedelsberger, Fabian Thüringer, Janik Egger und Philip Thüringer** mit einem kleinen Geschenk für die langjährige Tätigkeit. Da unser Hr. Pfarrer die Messe nicht selber abhalten konnte, hat er für die sechs einen Brief verfasst, welcher von unserer Wortgottesdienstleiterin Anita Wurmsdobler in der Messe vorgelesen wurde, und in welchem er sich für die lange Zeit bedankte und unter anderem meinte: „Es hat für euch offensichtlich einfach gepasst.“

Anna, Elias und Fabian waren immerhin ganze 11 Jahre eine wichtige und verlässliche Stütze unserer Mini-Gruppe, aber auch David, Philip und Janik waren 8 bzw. 7 Jahre mit Ehrgeiz dabei und haben auch spontan mal einen Messdienst übernommen. Nicht nur Messdienste standen auf der Tagesordnung unserer „Teenie-Minis“ – sie waren auch mit Motivation und Engagement beim Sternsingen, beim Ratschen und teils bei der „Kirchenband“ dabei. Da gab's immer was zu tun. Bei kirchlichen Festen waren da Ministrantendienste mit Feuerwehruniform oder Musikertracht keine Seltenheit.

Diese Ministranten waren unter anderem die Ersten, die mit dem Moped und sogar schon mit dem Auto in die abgelegeneren Ortschaften zum „Ratschen“ oder „Sternsingen“ fuhren. Das kommt sicher nicht so oft vor.

Aber wie es so schön heißt: „Alles hat seine Zeit“. Durch Schule, Ausbildung, Studium und die Zugehörigkeit zu verschiedenen Vereinen wird es immer schwieriger, sich die Zeit einzuteilen und daher muss man wieder etwas beenden.

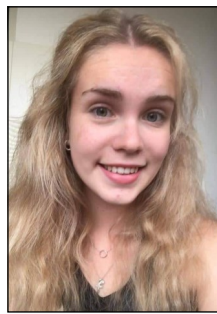
Wir, die Pfarre St. Willibald und auch ich, eure Mini-Mama, möchten euch auf diesem Wege nochmals herzlich DANKE sagen für die lange Zugehörigkeit, eure Unterstützung und euren Ehrgeiz.



Thüringer  
Philip



Egger  
Janik



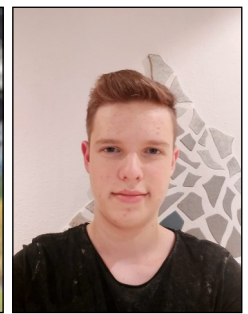
Witzeneder  
Anna



Riedelsberger  
Elias



Thüringer  
Fabian



Witzeneder  
David



**Keksermarkt**  
der Goldhaubengruppe  
**am Sonntag,**  
**4. Dezember 2022**  
**ab 9 Uhr vor dem**  
**Gemeindeamt**

Verkauf von Weihnachtskeksen,  
Punsch und Kinderpunsch

Es freuen sich die Goldhaubenfrauen!



FÜR EIN CHRISTLICHES  
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.

**DANKE**  
FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!

Katholische Kirche  
in Oberösterreich

Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen auch Sie mit Ihrem Kirchenbeitrag. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

## WIR TRAUERN UM SIE



**Günter  
Witzeneder**

†  
03. 08. 2022  
62 Jahre

Wer einen Fluss überquert, muss  
die eine Seite verlassen.

*Mahatma Gandhi*



**Cäcilia  
Bauer**

†  
05. 10. 2022  
99 Jahre



**Konrad  
Plötzeneder**

†  
26. 08. 2022  
78 Jahre

### N A C H K L A N G

Konrad Plötzeneder, von allen „Bill“ genannt, wurde am 30. Juni 1944 in Linz geboren. Am 26. August 2022 ist er trotz seiner schweren Erkrankung für uns alle überraschend verstorben.

Was erinnert uns an „Bill“? **Seine unvergleichliche Stimme:**

Dass die Leute bei seinen Lesungen fasziniert zuhörten, lag eben an der besonderen Ausdruckskraft seiner stimmlichen Darbietung.

Mehr als die Hälfte seiner Lehrtätigkeit verbrachte er in unserer Gemeinde als Direktor der Volksschule. Daher ist vielen von uns, die ihn als Lehrer und Pädagogen erlebt haben, noch in Erinnerung, dass es ihm unter anderem wichtig war, den Kindern ein Gefühl der Heimatverbundenheit zu vermitteln.

„Wer kennt net unser Willibald“ von unserer Heimdichterin Anna Oberauer war das Standardgedicht, dass jedes Kind bei ihm auswendig lernen musste. Sein Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen ( Musik, Theater, Kultur, Radreisen,...) zeugt von seinen vielfältigen Begabungen. So verstand er es als Regisseur, seine Theatergruppen zu Höchstleistungen zu führen.

Der Klang seiner Stimme ist nun verstummt, aber uns bleibt die Erinnerung an einen außergewöhnlichen **Kultur- und Gesellschaftsmenschen** unserer Gemeinde.

## WIR HEIßEN EUCH WILLKOMMEN



Familie Hagenhofer/Brunner  
mit Taufkind **JOHANNA**

27. August 2022



Familie Hagenhofer  
mit Taufkind **VIKTORIA**

27. August 2022



Familie Grünberger/Hafner  
mit Taufkind  
**MATTHIAS**

Gott gebe dir für jedes Problem, das das Leben schickt, einen Freund, es zu teilen,  
für jeden Seufzer ein schönes Lied und eine Antwort auf jedes Gebet.

Für jeden Sturm einen Regenbogen, für jede Träne ein Lachen,  
für jede Sorge eine Aussicht und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.

Irischer Segensspruch



## GEDENKMESSEN NOVEMBER 2022

<b>Di. 01.11. 09:30 h 15:00 h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b> Allerheiligenandacht mit Gang zum Friedhof	<b>ALLERHEILIGEN</b> Helga und Rudolf Windpeßl für † Maria Windpeßl Anni und Otto Schopf für † Bruder und Schwager Josef Gierlinger
<b>Mi. 02.11. 19:30h</b>	<b>ALLERSEELEN</b> Für alle † Pfarrangehörigen
<b>Fr. 04.11. 07:30h</b>	Johann und Elisabeth Mühlböck für † Bruder und Schwager Josef Mühlböck
<b>So. 06.11. 09:30h</b> <b>WGL: Anita</b> <b>Wurmsdobler</b> <b>Messe mit der</b> <b>Gitarrengruppe</b>	Poldi mit Kinder und Schwiegerkinder für † Gatten, Vater, Schwiegervater und Opa, sowie Fam. Günther und Waltraud Schauer für † Bruder, Schwager u. Onkel Günter Witzeneder Erika Steininger für † Bruder Robert Steininger Fam. Unterwaditzer für † Nachbarin, sowie Resi Ruprechtsberger für † Maria Auer Union St. Willibald für † Gründungsmitglied, sowie Fam. Anneliese und Walter Haslinger für † Onkel Johann Wasner
<b>Di. 08.11. 19:00h</b>	Josef Haslinger für † alten Freund Johann Starzengruber
<b>Fr. 11.11. 07:30h</b>	Josef Eder für † Cousin Otto Rapold
<b>So. 13.11. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b> <b>und Brigitte Gruber-</b> <b>Aichberger</b>	Fam. Franz Schatzl für † Mutter, Schwiegermutter und Oma, sowie Fam. Erich Starzengruber für † Maria Schatzl Erika Sageder für † Vater und Opa Franz Sageder zum Sterbeandenken Kinder, Enkelkinder und Urenkel für † Cilli und Alois Samhaber <b>ELISABETHSAMMLUNG</b>
<b>Di. 15.11. 19:00h</b>	Fam. Karl und Christine Hintermair für † Nachbarin, sowie Alois Pichler für † Bekannte Friederike Schönbauer
<b>Fr. 19.11. 7:30h</b>	Karoline und Severin Gierlinger für † Nachbarn Ludwig Mauernböck
<b>So. 20.11.</b>	<b>ACHTUNG:</b> Keine hl. Messe in St. Willibald ( Siehe Seite 2)
<b>Di. 22.11. 19:00h</b>	Alois und Irmgard Scheuringer † guten Freund Josef Gierlinger Helga, Ulli und Martha mit Kindern, Enkelkindern und Urenkel für † Josef und Agnes Oberauer
<b>Fr. 25.11. 07:30h</b>	Heidi und Franz Grillneder, sowie Ludwig Schmid vom Raaber Bründl für † Maria Schatzl
<b>So. 27.11. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>1. ADVENTSONNTAG MIT ADVENTKRANZSEGNUNG</b> Fam. Eva Mühlböck für † Gatten, Vater und Großvater Josef Mühlböck Cilli Langbauer für † Schwiegersohn Josef Brandl Silvia Lenzen mit Fam. für † Vater, Schwiegervater und Opa, sowie Heidi Zoth für † Gatten Rudolf Fam. Marianne und Alois Brandner für † Cousin Ludwig Mauernböck Geschwister Reitingner für † Eltern und alle † Angehörigen
<b>Di. 29.11. 19:00h</b>	Fam. Johann und Renate Windpeßl, sowie Fam. Reitingner (Raab) für † Maria Windpeßl
<b>Fr. 02.12. 07:30h</b>	Gerhard Oberauer, sowie Martin und Irene für † Onkel Josef Gierlinger
<b>So. 04. 12. 09:30h</b> <b>Diak. A. Haunold</b>	<b>2. ADVENTSONNTAG</b> Berta Starzengruber für † Ib. Halbbruder, sowie Gerhard u. Maria Kronschläger für † Otto Rapold Ingrid Weissenböck für † Friederike Schönbauer Fam. Reischauer für † Johann Wasner Michael und Magdalena Weidinger für † Opa Josef Gierlinger
<b>Di. 06.12. 19:00h</b>	Fam. Robert Auinger für † Maria Schatzl Margarete Hofinger für † ehemaligen Arbeitskollegen Robert Steininger <b>Nach der Messe Anbetung</b>
<b>Do. 08. 12. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>MARIA EMPFÄNGNIS</b> Fam. Sageder für bds. † Eltern und alle † Angehörigen Maria und Johann Kerschberger für † Schwester und Tante zum Sterbetag Johann und Traudi Huber, sowie Erni und Friedl von Schädler für † Rudolf Zoth <b>SAMMLUNG: MARIA EMPFÄNGNISDOM</b>
<b>Fr. 09.12. 07:30h</b>	Zázilia Grömer für † Tante Friederike Schönbauer
<b>So. 11.12. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>3. ADVENTSONNTAG</b> Erika Sageder für † Mutter und Oma Anna Sageder zum Sterbeandenken Herta und Johann Starzengruber für † Vater und Schwiegervater Johann Starzengruber Pauline Starzengruber, sowie Fam. Brunner für † Nachbarin Maria Schatzl <b>SAMMLUNG: SEI SO FREI</b>

GEDENKMESSEN DEZEMBER 2022 UND JÄNNER 2023

Di. 13. 12. 19:00h	Fam. Mittermair für † Nachbarn Ludwig Mauernböck Fam. Fritz und Cilli Wurmsdobler für † Cousine Frieda Killingseder
Fr. 16.12. 07:30h	Alois und Roswitha Samhaber für † Josef Mühlböck Fam. Gabi Reindl für † Eltern Maria und Josef Killingseder und † Schwester Burgit Samhaber
<b>So. 18. 12. 9:30h</b> <b>Diak. A. Haunold</b>	<b>4. ADVENTSONNTAG</b> Fam. Ertl, Huber und Feichtner für † Eltern Johann und Katharina Moser Fam. Hager für † Schwester, Schwägerin und Tante Maria Windpeßl Fam. Reiter für † Schwester Frieda Geisberger
Di. 20.12. 19:00h	Bussfeier
Sa. 24. 12. 14:00 Kindermette 18:00 Mette f. Ältere 22:30 Mette	<b>HL. ABEND</b> Alois und Anna Bankhamer für bds. † Eltern, Schwieger.- und Großeltern Fam. Leopold und Christine Wiesinger für † Eltern, Groß- und Urgroßeltern
<b>So. 25.12. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>CHRISTTAG</b> Fam. Alois Zauner für † Cousin, sowie Friedi Platzek für † Johann Wasner Fam. Helga und Rudi Windpeßl für bds † Eltern und alle † Angehörigen
<b>Mo. 26. 12. 21:30h</b> <b>Diak. A. Haunold</b>	<b>STEFANITAG</b> Johanna Plötzeneder für † Gatten, sowie Anni und Edi Ortner für † Konrad Plötzeneder
Di. 27. 12. 19:00h	Fabian, Madeleine u. Niklas Fesel für † Opa, sowie Fam. Karl Streicher und Gabi für † Onkel Josef Gierlinger Maria Kerschberger für alle † Angehörigen
Fr. 30. 12. 07:30h	Greti und Johann Altmann für † Eltern
Sa. 31. 12. 18:30h	<b>SILVESTER—JAHRESSCHLUSSANDACHT</b>
<b>So. 01. 01. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>NEUJAHR</b> Marianne Zauner, sowie Fam. Franz Altmann für † Nachbarn Rudolf Zoth Fam. Grüneis für † Verwandten, sowie Rosa und Josef Augustin für † Nachbarn Otto Rapold
Di. 03. 01. 19:00h	Alois und Maria Stuhlberger, sowie Anna und Maria Ringer für † Nachbarn Konrad Plötzeneder Fam. Hechinger, sowie Fam. Herbert Fellingner für † Nachbarin Maria Schatzl Maria und Johann Kerschberger für † Schwester und Tante zum Sterbetag <b>Nach der Messe: Anbetung</b>
<b>Fr. 06. 01. 9:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>DREIKÖNIGSTAG</b> Karoline und Severin Gierlinger für † Bruder und Schwager, sowie Maria und Alois Brunnbauer für † Bruder und Schwager Josef Gierlinger Josef und Aloisia Witzeneder für † Sohn, sowie Josef und Christa Grömer für † Freund Günter Witzeneder <b>SAMMLUNG: EPIPHANIE KOLLEKTE</b>
<b>So. 08. 01. 9:30h</b> <b>WGL: Anita</b> <b>Wurmsdobler</b>	Fam. Pointner für † Johann Starzengruber Anna Ringer für † Schwägerin, sowie Leopold Ringer für † Tante Maria Schatzl Johannes und Anora Langbauer für † Schwager Josef Brandl
Di. 10. 01. 19:00h	Erni und Alois Kobleder für † Onkel Josef Gierlinger Maria Fellingner für † Nachbarin, sowie Johann und Greti Altmann für † Nachbarin Maria Schatzl
Fr. 13. 01. 7:30h	Gerhard und Andrea Hamedinger für † Nachbarn Josef Mühlböck Fam. Heinrich und Veronika Oberauer für † Onkel Josef Gierlinger
<b>So. 15. 01. 09:30h</b> <b>Pfr. Walter</b> <b>Miggisch</b>	Karl und Christine Hintermair für † Johann Wasner Elisabeth und Stefan Reischauer, sowie Geschwister Resch für † Maria Windpeßl Rudolf und Gabi Auer für † Eltern und Schwiegereltern Erna Gierlinger für † Gatten, Vater und Opa zum Sterbeandenken
Di. 17. 01. 19:00h	Geschwister Altmann für ehemaligen Nachbarn, sowie Fam. Anzengruber (Peuerbach) für † Freund Günter Witzeneder Fam. Daringer für † Nachbarn Ludwig Mauernböck
Fr. 20. 01. 07:30h	Greti und Johann Altmann für † Geschwister Anna Haderer für † Robert Steininger
<b>So. 22. 01. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	Fam. Günther Reindl für † Vater Fritz Reindl Sabine und Josef Machtlinger für † Onkel und Großonkel, sowie Anita, Roman und Emil Mayböck für † Onkel und Großonkel Robert Steininger Fam. Zilli Neuwirth für † Gatten, Vater, Opa und alle † Angehörigen, sowie Sepp und Rosi Neuwirth für † Bruder und Schwager Friedrich Neuwirth
Di. 24. 01. 19:00h	Fam. Hatzmann für † Cousine, sowie Fam. Johann Killingseder für † Schwägerin Frieda Killingseder Anna und Konrad Niederfriniger für † Maria Schatzl

Fortsetzung auf Seite 2